

Fünftes Kapitel.

Die Eroberung von Innsbruck.

m vorigen Kapitel haben wir den Oberkommandanten Andreas Hofer im Glanze des Siegers gesehen und lassen ihn jetzt in der Obhut seiner getreuen Pusterthaler, die er später zur Befreiung Süd-Tirols führen sollte, während wir uns nach der alten Landeshauptstadt Innsbruck verfügen, wo andre wichtige Begebenheiten unsrer erzählenden Feder harren. —

General von Kinkel, der bayrische Gouverneur von Innsbruck, hatte soeben sein Mittagessen beendet und begab sich in sein Kabinett, wohin er einige seiner höheren Offiziere berufen hatte, um ihnen seine Instruktionen zu erteilen. Es waren heute am 11. April allerlei Nachrichten aus Tirol angelangt, und obwohl diese Nachrichten den General nicht beunruhigten, fand er sie doch etwas seltsam und ungewöhnlich. Er hatte erfahren, der Oberstlieutenant von Brede habe trotz seiner — des Generals von Kinkel Ordre — dennoch höchst voreiliger Weise den Posten bei Brunnecken aufgegeben und die Laditscher Brücke abgetragen. Es waren ferner dunkle Gerüchte gekommen von Aufständen unter den Bauern in der Umgegend von Innsbruck, und sogar auf den nächstgelegenen Bergen wollte man schon bewaffnete Bauernscharen entdeckt haben.

„Man hat dieses Bauernvolk viel zu milde und gütig be-